

15. IFB-Symposium Flachdachbau und Bauwerksabdichtung

© SV Hans - Peter Springinsfeld

1

Hans-Peter Springinsfeld





Privates

- geboren am 9. März 1965
- verheiratet
 - 2 Kinder (1990 und 1995)
- Wohnort: St. Johann in Tirol
- Berufsausbildung: WKSB Dämmen und Abdichten



Berufliches

- Geschäftsführer der Hans Springinsfeld GmbH seit Mai 1987
- ca. 20 Mitarbeiter
- Schwerpunkt Bauwerksabdichtung und Spengler
- Standorte: Kirchdorf, Kitzbühel und St. Johann in Tirol

- Allgem. beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger seit 2005

Funktionen

- Landesinnungsmeister Tiroler Bauhilfsgewerbe mit 18 Berufsgruppen seit 2007
- Abgeordneter zum Tiroler Wirtschaftsparlament
- Mitglied im arbeitsrechtlichen Ausschuss der WKT
- Mitglied im Normenkomitee NOK 177
- Mitglied im Bundesinnungsausschuss der Bauhilfsgewerbe
- Mitglied im Kollektivvertragsteam
- Bundesberufsgruppensprecher der Österr. Bauwerksabdichter

Digitalisierung im Themenkreis Bauwerksabdichtung

Feuchtigkeitsabdichter in Zukunft

Inhalte

- **Fachlich praktische Ebene**
 - Historie
 - Digitalisierung der Tätigkeiten und Abläufe auf der Baustelle bis zum Jahr 2018
 - Digitalisierung der Tätigkeiten und Abläufe auf der Baustelle bis zum Jahr 2023 in der Leitbetrieben
- **Verwaltungsebene**
 - Digitalisierung der Tätigkeiten und Abläufe im Büro seit dem Jahr 2015
 - Digitalisierung der Tätigkeiten und Abläufe im Büro in der Zukunft
- **Ausbildungsebene**
 - Auswirkungen der Digitalisierung auf die Ausbildung

Fachlich Praktische Ebene

- **Historie**
 - Jahrtausende Ausführung von Abdichtungsarbeiten mit Hilfe natürlich vorkommender Materialien wie Bitumen, Harz, Ton, Tierhäuten, Lehm und Teer
 - vor rund 2.000 Jahren Beton dazugekommen
 - Ende 19. Jahrhundert wurde aus dem vorortgefertigten Presskiesdach die industriell vorkonfektionierte Abdichtungsbahn aus Bitumen, später auch flexible Kunststoffbahnen, kalt verarbeitbare Bitumenmassen, Flüssigkunststoffe und Reaktionsharze

- weder bei Ausgangsprodukten noch in der Verarbeitung revolutionäre Veränderungen
- Bitumen mittlerweile aus Rohöldestillaten bzw. Endprodukt des Raffinerieprozesses bereitgestellt
- Folien und Reaktionsharze werden immer wieder adaptiert, ähneln den Ursprungsprodukten noch sehr
- die hauptsächliche Modernisierung geschieht im administrativen Bereich

- **Digitalisierung auf der Baustelle bis 2018**
 - Zeiterfassung über Barcodescanner – sofort einem Projekt zugeordnet – transparent
 - Erfassung von Fahrzeiten mittel GPS Sensoren
 - Smartphones lösen Digitalkameras ab
 - Tablets ermöglichen Vorarbeitern Zugriff auf viele Daten
 - Fotodokumentation bei WLAN Verbindung vom Smartphone in Cloud übertragen
 - Drohnen ermöglichen eine grobe Dachinspektion ohne Leiter – eine exakte Inspektion kann nicht ersetzt werden

➤ Digitalisierung auf der Baustelle bis 2023 (Leitbetriebe)

- Arbeitszeiterfassung über mobiles Endgerät
- Monteur kann unterwegs Aufträge erstellen
- Arbeitszeiten Projekt und Lohnverrechnung zugeordnet
- Bestätigung durch Kunde ebenfalls am Smartphone
- digitale Messgeräte aus dem Bereich Mikrosensorik versorgen uns mit Daten über ausgeführte Arbeiten
- Messgeräte im Dachaufbau senden mit GSM Modul Aufzeichnungen an zentrale Stelle → immer verfügbar

- Werte korrelieren wir mit Wetterdaten – dadurch ersichtlich, was bei Witterungsänderungen in Dachschichten vor sich geht
- Dachinspektion mit Hilfe eines interaktiven Dokuments
- Inspektionsvorgang wird durch dieses geleitet
- Abschluss des Arbeitsauftrages erst möglich, wenn alle angeführten Bauteile dokumentiert und bewertet wurden
- Unterschrift vom Kunden notwendig
- „Übersehen“ wird unmöglich → Absicherung für alle

- **Digitalisierung auf der Baustelle ab 2023**
 - Bauwerk wird beginnen zu kommunizieren
 - vor Ort persönlichen optischen Eindruck für Sanierungen und Kontrolle von Befestigungen, die sensorisch nicht erfasst sind
 - Konstruktionen werden auf Basis der Augemented Reality (AR) mit uns in Verbindung treten
 - vor Ort Auslesung der Daten der Sensoren mit AR Brille
 - Preisschätzung momentan bei ca. 1.500,- US-Dollar
 - Anwendung in er Praxis spätestens in 7 Jahren

- freies Gewerbe und Hilfsarbeiterbranche werden zu einem hochangesehenen hochtechnischen Spezialberuf
- Standard Mikrosensor ausgestatte mit einem Thermometer, Hygrometer, Anemometer und Manometer
- Sensorik deckt alle Bereiche ab – Dach, Dachkonstruktion bis zur Fassade und Außenanlagen
- durch festgelegte Parameter wird bei Abweichungen sofort der Administrator benachrichtigt
- Wassereintritte, Brände, Versagen der Hinterlüftung etc. stets dokumentiert – Schäden verhindern/minimieren

- Kunden bekommen in vereinbarten Abständen
Durchschnittswerte übermittelt – Absicherung für Kunden
- besonderes Augenmerk auf sensible Einbauteile – Risiko
wird durch Überwachung enorm minimiert
- verstopfte oder vereiste Gullys können vor Versagen
gerettet werden, Hagelschäden etc. bei Lichtkuppeln
werden sofort entdeckt → Abdeckmaßnahmen einleiten
- „Smart Home“ wird eine allumfassende Bauphilosophie
und deckt alle Bereich ab

Verwaltungsebene

- **Digitalisierung im Büro seit 2015**
 - Lohnabrechnung immer komplexer → digitale
Aufzeichnungen, Zeiterfassung mit Barcodescanner
 - Angebote über LBH Positionen erstellt und als dta oder
ONLV verschickt
 - Kommunikation verändert sich extrem – man muss immer
erreichbar sein
 - E-Mail und Smartphones sind Standard

- Aufenthaltsort der Mitarbeiter durch GPS Sensoren in Firmenfahrzeugen immer bekannt – unvorhergesehene Einsätze leichter planbar
- unerlaubte Nutzung von Firmenfahrzeugen kommt nicht mehr vor – Risikosenkungen für Unternehmer
- Digitalkameras von Smartphones abgelöst – Fotos direkt ins Büro oder an den Kunden senden
- Datenverwaltung, Datensicherheit und Datensicherung auch in Kleinbetrieben sehr wichtig – Firewalls!
- Mitarbeiterrekrutierung

- **Digitalisierung im Büro in der Zukunft**
 - Datendichte wird enorm steigen
 - Verwaltung, Sicherheit und Sicherung von Daten immer entscheidender
 - höhere Kommunikationsansprüche werden in größeren Betrieben zu kleineren Teams führen, in Kleinbetrieben wird die Mitarbeiteranzahl zurückgehen
 - „Tinder“ für Handwerker wird zur Realität
 - Sichtbarmachung des eigenen Betriebes in einer Informationsflut wird immer wichtiger
 - Mitarbeiterrekrutierung wird online stattfinden

Ausbildungsebene

- **Auswirkungen der Digitalisierung auf die Ausbildung**
 - freies Gewerbe und Hilfsarbeiterbranche bekommen hohes Ansehen in der Gesellschaft
 - Qualifikations- und Qualifizierungsdruck wird zunehmen
 - mehrjährige duale Ausbildung für die Basics momentan alternativlos
 - Weiterbildung wird durch Webinare stattfinden
 - Prüfung und Fachgespräch weiterhin persönlich, auch für die Gruppendynamik sehr wichtig

- gezeichneter Ausbildungsweg erhöht die Qualität des Endproduktes
- Absicherung des Kunden wesentlich verbessert
- Mitarbeiter werden unverzichtbar
- Einbindung älterer Menschen und weiblicher Arbeitskräfte wird erhöht
- Faktor Schwerarbeit reduziert sich, Fachwissen kann man sich mit Praxis im Beruf aneignen

Mikrosensor



E-Mail: sv@springinsfeld.info

Mobil: 0676-37 20 159

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!